

2019

O

□

:

□

:

-

:

1

I - II

144

I,II

0

2019

-4.	; ;

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.
- 6.
7. -
- 8.

3. Грамматические навыки, обеспечивающие деловую коммуникацию при письменном и устном общении.

nicht kein.

Pr sens, Pr teritum, Perfekt, Plusquamperfekt, Futurum.

lassen wissen, kennen.
Imperativ).

es

Akkusativ

Dativ

sich
Akkusativ Dativ.

4. *Культура и традиции стран изучаемого языка, правила речевого этикета.*

-

5. *Устная речь. Диалогическая и монологическая речь с использованием наиболее употребительных и относительно простых лексико-грамматических средств в основных коммуникативных ситуациях официального общения.*

-

-

6. *Чтение. Виды текстов: несложные прагматические тексты и тексты по широкому и узкому профилю специальности.*

-

7. Письмо. Виды речевых произведений: аннотация, реферат, тезисы, сообщения, частное письмо, деловое письмо, биография.

I							
1.		18			8		10
2.		18			8		10
3.		18			8		10
4.		18			8		10
		72			32		40
II							
5.		18			8		10
6.		18			8		10
7.	-	18			8		10
8.		18			8		10
		72			32		40
		144			64		80

sein.

Der Lebenslauf

-

;

9).

Der Lebenslauf Ausformulierter

Lebenslauf Tabellarischer Lebenslauf

-

8).

Der Lebenslauf Ausformulierter Lebenslauf Tabellarischer Lebenslauf

(

8)

(

-

-

(

-

-

.

haben

Bewerbungsschreiben

-

13).

Bewerbungsschreiben

12).

Bewerbungsschreiben

-

12)

(

-

-

(

-

-

.

Die E-Mail-Bewerbung

Der Mensch und seine Berufswelt

B2-C

2-

67).

Kurz, klar, klick

Adressat und

Absender

Betreff

Quellenangabe

Reihenfolge

Gliederung (

Der Mensch und seine Berufswelt

B2-C

2-

62).

Kurz, klar, klick

Adressat und

Absender

Betreff

Quellenangabe

Reihenfolge
rufswelt

Gliederung

B2-C

2-

Der Mensch und seine Be-

62)

(

-

(

Der Mensch und seine Berufswelt.

B2-C

2-

66).

Die E-Rekrutierung

Der Mensch und seine Berufswelt

B2-C

2-

71).

Direkter Draht

Der Mensch und seine Berufswelt

B2-C

2-

68).

Direkter Draht

Der Mensch und

seine Berufswelt

B2-C

2-

68)

(

-

Der Mensch und seine Berufswelt

B2-C

2-

).

Pro und Kontra der E-

Rekrutierung (

Der Mensch und seine Berufswelt

B2-C
2-

).

(

Vorstellungsgespräch

Der Mensch und seine Berufswelt

B2-C
2-

74).

Vorstellungsgespräch

Der Mensch und seine Berufswelt

B2-C
2-

72).

Vorstellungsgespräch

Der Mensch

und seine Berufswelt

B2-C
2-

72)

(

-

-

Fragenkatalog des Personal-

leiters (C

Der Mensch und seine Berufswelt

B2-C
2-

).

Sozialkompetenzen

Der Mensch und seine Berufswelt

B2-C
2-

82).

Elf gängige Fragen, elf typische Re-

aktionen, elf richtige Antworten
Berufswelt

B2-C
2-

78).

Der Mensch und seine

Elf gängige Fragen, elf typische Reaktionen, elf richtige Antworten

Der Mensch und seine Berufswelt

B2-C
2-

78)

(

-

:

-

55).

welcher Nachfrage (Welche Aussage führt zu
B2-C Der Mensch und seine Berufswelt.
2- 82).

Die Kunst im Bewerbungsgespräch
-
Der Mensch und seine Berufswelt B2-C
2-
84).

auftragen Im Bewerbungsgespräch nicht dick
B2-C Der Mensch und seine Berufswelt
2-)

Im Bewerbungsgespräch nicht dick auftragen
Der Mensch und seine Berufswelt B2-C
2-)

67). ()

Nach dem Vorstellungsgespräch
Der Mensch und seine Berufswelt B2-C
2-
A)

Der Mensch und seine Berufswelt B2-C
2-)
A 83 84).

Telefontricks: mehr Erfolg am Telefon
-
Der Mensch und seine Berufswelt B2-C
2-
110).

Telefontrainer Die besten Tricks der
B2-C Der Mensch und seine Berufswelt.
2-)

Die besten Tricks der Telefontrainer
Der Mensch und seine Berufswelt B2-C
2-)

(
-
-
Der Mensch und seine Berufswelt B2-C
2-
A).
Der Mensch und seine Berufswelt B2-C
2-
A 108).
□

Zwischenmenschliche Beziehungen im Beruf

-
Der Mensch und seine Berufswelt B2-C
2-
173).
Eine kleine Chef-Typologie
Der Mensch und seine Berufswelt B2-C
2-

Die Kunst, Nein zu sagen
Mensch und seine Berufswelt B2-C
2-
175)

104
seine Berufswelt B2-C
2-
A 178).

Der Mensch und seine Berufswelt B2-C
2-
A 177).

Was genau ist eigentlich ein Team
Der Mensch und seine Berufswelt B2-C
2-
195).
Team B2-C
2-
Was genau ist eigentlich ein
Der Mensch und seine Berufswelt
193).

Was genau ist eigentlich ein Team
Der Mensch und seine Berufswelt B2-C
2-
193)

Der Mensch und seine Berufswelt B2-C
2-
A).

Der Mensch und seine Berufswelt B2-C
2-
A 194 195).

Effiziente Kommunikation
Der Mensch und seine Berufswelt B2-C

93).

2-

Präsentationstechnik: Durch Worte
Der Mensch und seine Berufswelt.

vorwärts kommen
B2-C

2-

86); Tipps für

einen gelungenen Vortrag
Berufswelt

B2-C

Der Mensch und seine Be-

2-

90).

Präsentationstechnik: Durch Worte vorwärts kommen
Der Mensch und seine Berufswelt

B2-C

2-

86), Tipps für einen gelungenen Vortrag

Der Mensch und seine Berufswelt

B2-C

2-

90)

(

-

-

Der Mensch und seine Berufswelt

B2-C

2-

A).

Was ist den Rednern in ih-

ren Vorträgen gelungen, woran muss noch gearbeitet werden

Der Mensch und seine Berufswelt

B2-C

2-

A).

□

Präteritum

sein, haben.

Die Rolle der Fremdsprachen

-

3-

c. 18 19).

Die Rolle der Fremdsprachen

3-

c. 18

19).

Die Rolle der Fremdsprachen

3-

c. 18 19)

(

-

-

- 79). - 5-

(3- c.
28 29).

Gr unde f r Deutsch

3- c. 28 29).

Gr unde f r Deutsch

c. 28 29) 3-

(

149). - 5- -

Der Small Talk

Der Mensch und seine Berufswelt B2-C
2-

- 101).

Der Small Talk
B2-C
2-

Der Mensch und seine Berufswelt

- 101).

seine Berufswelt Der Small Talk Der Mensch und
B2-C
2- 101) -

(

178 185). - 5- -

jemand, niemand,

nichts, etwas.

Die Bundesrepublik Deutschland

-

A1 A
3-

c. 44 48).

Die Bundesrepublik Deutschland

Der Rhein hinunter

A1 A
3-

c. 46 48).

Die Bundesrepublik Deutschland
A1 A
3-

Der Rhein hinunter

c. 46 48)

(
-

-

-

-

-

5-

178 185).

II

3

5

□)

Dienstreise

-

- 5-

, c. 35 48).

Die Dienstreise nach Coburg

5-

, c. 35 38).

Bundesrepublik Staat, Politik, Recht
5-

-
, c. 61 63)

(
-

-

193).

- 5-

-

46).

Ankunft in Deutschland

-

-

87). - 5- , c. 69

Ankunft in Deutschland
5-

, c. 69 72).

Verkehrswesen in der Bundesrepublik
5- , c. 98 99)

(
-

194). -

Präteritum
Im Hotel
-
5- , c. 103 110).

Im Hotel -
5- , c.

103 106).

Soziale Sicherheit
5- , c. 131 132)

(
-

Wie sollen wir das bezahlen
-
5- , c. 207

214).

Wie sollen wir das bezahlen
5-

, c. 207 211).

Geld und Bankwesen
5- , c. 238 239)

□
-

5- , c. 235).

()

um zu.

Kommunikationspolitik: Werbung

-

409).

Wirtschaftswerbung von heute

408)

(

-

-

(

409).

Kommunikationspolitik Öffentlichkeitsarbeit

-

435).

ffentlichkeitsarbeit

434)

(

-

-

).

(

).

In der Firma

- 5- 169).

Das Wirtschaftssystem der Bundesrepublik Deutschland

165 167)

- 5-

(

-

-

281.

2002

).

5-

2002

).

-

5-

Passiv).

Messe als ein wichtiges Marketinginstrument

-

(

475).

Messemetropole Düsseldorf

468)

(

-

-

(

475).

(

471).

7

-

(8

)

Betriebe. Unternehmen

-

(

5 192).

Abgrenzung Betrieb und Unternehmen

(

-

312.

(

191 192).

-

lassen

Rechtsformen der deutschen Unternehmen

-

(

221).

Rechtsformen der deutschen Unternehmen

221)

-

5-

(

-

).

(

221).

zu

zu

Aufbauorganisation eines Unternehmens

-

(

254).

).

(

).

. Haben/sein + zu + Infinitiv.

K ndigung

(

Der Mensch und seine Berufswelt

B2-C

2-

- 142).

Warum gerade ich

Der Mensch

und seine Berufswelt

B2-C

2-

138)

(

198).

Der Mensch und seine Berufs-

welt

B2-C

2-

).

(

Der Mensch und seine Berufswelt

B2-C

2-

A

141).

()

Haben/sein + zu + Infinitiv.

K ndigung

(

Der Mensch und seine Berufswelt

B2-C

2-

- 142).

Warum gerade ich

Der Mensch

und seine Berufswelt

B2-C

2-

138)

(

198).

Der Mensch und seine Berufs-

welt

B2-C

2-

).

Der Mensch und seine Berufswelt

B2-C

2-

A

141).

Plusquamperfekt Passiv.

Praktikum

Der

Mensch und seine Berufswelt

B2-C

2-

- 127).

Berufswelt

Praktikum

B2-C

2-

Der Mensch und seine

124)

-

).

Der Mensch und seine Berufswelt

B2-C

2-

A

).

Der Mensch und seine Berufswelt

Arten von Praktika

B2-C

2-

136

A

126).

Futur I Passiv.

Schl sselqualifikationen von heute

-

(

86).

Was sind eigentlich Schl sselqualifikationen von heute

80 83)

(

-

-

).

(

).

Arten von Praktika

86).

Elite der Zukunft
(

128).

Elite der Zukunft

127)

(

-

).

).

Arten von Praktika

125).

□

Der Lebenslauf

(a1
3-

c. 74 75).

Lebenslauf

3-

c. 75 76).

(

A1 A2):
3-

c. 76).

und seine Berufswelt

Berufswelt
B2-C
2-

Der Mensch

-38).

24

Deutsch ist schwer
Der Mensch und seine Berufswelt B2-C
2-

:).

Arbeitszeitmodelle Der
Mensch und seine Berufswelt B2-C
2-
46).

39).
Gleitzeit Jahresarbeitszeit Telearbeit
(Der Mensch und seine Berufswelt B2-C1:
2-
54).
Der Mensch

Arbeitszeitmodelle
und seine Berufswelt B2-C
2-
).

Meine Bewerbungsmappe

20).

Sicherer Weg zu einem Vollzeitjob

13).

Richtig bewerben im Internet

19).

□

Vorstellungsgespräch. Gespräch über Stärken und Schwächen

45).

Vorstellungsgespräch. Gespräch über Stärken und

Schwächen

...

42).

Ist der ideale Mitarbeiter nun eine Illusion

...

47).

Informationen geben und nehmen

...

52).

wissen kennen. Praxis

wissen

Informationen geben und nehmen

...

52).

...

55).

Die Kunst über Geld zu sprechen

...

67).

Die Kunst über Geld zu sprechen

...

67).

70).

und seine Berufswelt

Telefonate

B2-C

2-

Der Mensch

118).

sich

Die Top Ten der Telefontricks

Der Mensch und seine Berufswelt B2-C
2-

106).

Der Mensch und seine Berufswelt B2-C
2-

115).

Der Mensch und seine Berufswelt B2-C
2-

A 109).

□

Allgemeine Charakteristika

Der Mensch und seine Berufswelt B2-C
2-

173).

II

-

-

91).

Cheftyp

Allgemeine Charakteristika

Ver-

h ltnis zum Oberboss

Verh ltnis zu den Mitarbeitern

Bedienungsanleitung

Der Mensch und seine Berufswelt

B2-C

2-

166).

Der Mensch und seine Berufswelt

B2-C

2-

A).

Der

Mensch und seine Berufswelt

B2-C

2-

A 170).

Arbeitsorganisation

Mensch und seine Berufswelt

B2-C

2-

Der

181).

106 107).

Arbeitsorganisation.

und seine Berufswelt

B2-C

2-

. Der Mensch

180).

Der Mensch und seine Berufswelt

B2-C

Nein A11, A
Sagen im Beruf).
und seine Berufswelt B2-C
A 181).
2-

Der Mensch

Typische Team-Irrt mer
Der Mensch und seine Berufswelt B2-C
180).
2-

Welcher? Was f r ein
b
Typische Team-Irrt mer
Der Mensch und seine Berufswelt B2-C
197).
2-

Der Mensch und seine Berufswelt B2-C
A).
Mensch und seine Berufswelt B2-C
A 198).
2-

Der

Powerpoint-Pr sentationen ()
Der Mensch und seine Berufswelt B2-C
99).
2-

143).
Powerpoint-Pr sentationen
Der Mensch und seine Berufswelt B2-C
96).
2-

Der Mensch und seine Berufswelt Powerpoint ()
B2-C
A).
Mensch und seine Berufswelt B2-C1:
A 97).
2-

Der

Eine Reise nach Deutschland

- 205).
- man

-

□

Mein Urlaub (

226).

es

192.

Mein Urlaub (

222).

Die Kunst, falsch zu reisen (

238).

196.

Die Kunst, falsch zu reisen (

238).

:

Im Theater (

261).

wissen

211.

Im Theater (

258).

Vor einer Reise nach Wien (

319).

Vor einer Reise nach Wien (

319).

6



Virales Marketing: welche Werbung das Web erobert (

426).

selbst (selber

251.

Virales Marketing: welche Werbung das Web erob-

ert (

426).

Firma. Slogan (

).

Interview mit Marcel Bernet (

445).

272.

Interview mit Marcel Bernet (

2019,

445).

Sponsoringmaßnahmen (

443).

Ein Kaufvertrag wird abgeschlossen (

5-

205).

nachdem

Au en wirtschaft der Bundesrepublik (

5-

2002

203).

(- - 5-

5- (- 185).

- 5- Auf der Messe (- 253).

(- - Messen und Ausstellungen in der Bundesrepublik
275).

195). - 5- (- - 5-
- (- -).

- □
Aufgaben, Ziele und Arten von Unternehmen und Betrieben (

190).

- Aufgaben, Ziele und Arten von Unternehmen und
Betrieben (

190).

5- (- -)
Klassifizierung von kleinen und mittleren Betrieben

191).

5- Nach Hause (- 311).

- 5- (- -).

2002 - 311). - Der Kampf um den Kunden Kind (- 5-

5- (- 308).
5- (- .301).

Aufbauorganisation (

260).

haben/sein + zu + Infinitiv (

Aufbauorganisation ().

260).

).
Besonderheiten der Einlinien- und Mehrliniensysteme (

).

Erholung (

226).

313).

Erholung (

226).

Der Mensch und seine Berufswelt

B2-C
2-

A).



Erholung (

226).

313).

Erholung (

226).

Der Mensch und seine Berufswelt

B2-C

2-

A).

Generation Praktikum (

Der

Mensch und seine Berufswelt

B2-C

2-

- 135).

(

297).

Ich mache noch mal ein Praktikum (

Der Mensch und seine Berufswelt

B2-C

2-

- 130).

(

Der

Mensch und seine Berufswelt

B2-C

2-

A 135).

Tags ber hat man nicht mit Kollegen zu tun, sondern mit Juroren (

, . . .

. Der Mensch und seine Berufswelt

B2-C

2-

).

: Infinitiv Passiv (

98).

Tags ber hat man nicht mit Kollegen zu tun,

sondern mit Juroren (

Der Mensch und seine Berufswelt.

B2-C

2-

).

(

87).

Die deutschen Auslese-Manager (

137).

(

123).

Die deutschen Auslese-Manager (

134).

(

).

6.

I-II

Test

Wie _____ dauert die Stunde?

1) oft

2) viel

3) lange

4) langsam

_____ Sie die Aussprache!

1) Beherrschen

2) Beachten

3) Beantworten

1) kommen

2) gehen

3) betreten

4) brauchen

Die Mutter _____ den Haushalt.

1) sorgt

3) hat

4) braucht

Der Student _____ aus dem Deutschen ins Russische.

1) liest

3) spricht

4) fragt

2) lobt

3) spricht

4) fragt

Vor mir liegt _____ Zeitung.

1) einer

2) eine

3) einen

4) einem

Die Arbeit _____ Lehrers ist nicht leicht.

1) dem

2) der

3) des

4) den

Der alte Professor hat die Frage des Studenten gar nicht begriffen.

1) wer

2) wessen

3) wem

4) was

nach Deutschland.

1) womit

2) wohin

3) wer

4) warum

Bild an _____ Wand.

1) den

2) der

3) dem

4) die

Das Dorf lag an _____ Fluss.

1) ein

2) einer

3) einem

4) einen

Die meisten Studenten sind mit _____ Noten zufrieden.

1) deine

2) deinem

3) seine

4) ihren

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
3	1	3	2	2	2	2	3	2	2	4	3	4

2

1). Mich

2) dich

3) sich

4) uns

Frau Doktor Kunze hat gestern Rezepte ____ .

- 1) ausgeschrieben 2) schrieb aus 3) schreibt aus 4) ausschreiben

Alex, ____ du in Deutschland einmal gewesen?

- 1) Habst 2) hast 3) seiest 4) bist

Der

- 1) hat ____ abgefahren 2) hat ____ abgefahrt 3) ist ____ abgefahren 4) ist ____ abgefahrt

Nein, morgen ____ ich in die Bibliothek gehen.

- 1) muss 2) 3) 4) musst

Er ____ gut Tennis spielen.

- 1) kannst 2) 3) 4) kann

Der Professor ____ mit dieser Studentin sprechen.

- 1) wolle 2) will 3) wolltet 4) wollt

Wann beginnt morgen der Vortrag? Ich ____ nicht.

9.

____ Sie diesen Mann schon lange?

Perfekt

4). Futurum

11.

Der Zug kam um 10 Uhr an.

12.

.

13.

Ich hatte mir diesen Film angesehen.

.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----

2	1	4	3	1	4	2	3	1	2	2	4	3
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

86% - 100%	
69% - 85%	
50% - 68%	

I-II

Семестр 1
 Interkulturelle Unterschiede: sind sie wichtig?

Семестр 2

9-10	
7-8	
5-6	

1.		

2.		
		-3)
	-	\
3.		
4.		
	\	
5.		

8-

Семестр 1

Семестр 2

Sie spielen die Rolle eines

9-10	
7-8	
5-6	

1.		
		-2
2.		-3)
	-	\
	\	-
3.		
4.		
	\	
5.		

Cemecmp 1

Unter welcher Adresse sind Sie im Internet zu erreichen?

Via
bekannten plaudern oder E-
und Sport diskutieren. Oder man telefoniert rund um die Welt. Man kann sogar einen Ehemann oder eine Ehefrau finden. Ein paar Mausklicks und man kann eine virtuelle Reise beginnen, Museen und
ternet will, braucht einen PC. Die Zahl von Privathaushalten mit PC hat Russland bis zu 80 Prozent erreicht. Viele PC-Nutzer haben Zugang zum Internet. Der Internet-Anschluss ist nicht besonders teuer und ist gar nicht schwer, auch seine eigene Internet- . Ohne vorher sei-

weltweit verstreuten Firmen, Unternehmen und Korporationen kommunizieren. Er kann via Internet Daten, Faxe, Berechnungen, Angebote und E-

rn gezielt durch. Und all das mit einfachem Mausklicks!

Cemecmp 2

Jedes Produkt belastet die Umwelt. Sei es bei der Rohstoffgewinnung, der Produktion, dem Ver-

en kann.

fe, Metalle. Diese Rohstoffe verwendet man, um neue Produkte herzustellen. Statt Altglas zu vernichten, macht man aus dem Glas neue Flaschen, statt Altpapier zu verbrennen, stellt man neues Schreib-
Kunststoffprodukte.

Spraydosen, die keine Fluor-Chlor-Kohlenwasserstoffe enthalten, funktionieren sehr gut, ohne

iert werden. Hier kann man viel Wasser gespart werden. Was-

gebraucht wird.

beseitigen. Quecksilberoxidbatterien bestehen zu fast einem Drittel aus Quecksilber. Handel, Herstel-

Durch die Betankung mit bleifreiem Benzin leisten Sie einen bedeutsamen Beitrag zur Verminderung der Bleibelastung unserer Umwelt.

9-10	
7-8	
5-6	

1.		
		0
2.	-	
	-	
	-	
3.	-	
	-	
	-	
4.		
	-	
5.		

I-II .

Semestr 1

Schreiben Sie eine Anmerkung zum Text "Moderne Etikette"

Semestr 2

- -
- -
- -
- ,
-
-
-
- - Times New Roman
- :
-
-
-
-
-
-
-

-
-
-
-
-
-
-
-
-
-

-
-
-
-

○

○

○

•

•

•

•

•

•

Der Artikel ist in der Zeitung (im Buch, <u>in der Zeitschrift</u>)	
In diesem Artikel ist die Rede von...D.	
In diesem Artikel handelt es	

9-10	
7-8	
5-6	

1.		
	50%	
2.		
		-3
3.		-3)
		-
4.		
5.		
		\

□ I-II

Семестр 1
 Interkulturelle Unterschiede zwischen Deutschland und Russ-

Семестр 2

-
-
-
-
-
-
-
-

9-10	
7-8	
5-6	

1.	0-
	0-
	0-
	0-

Das Fernsehen ____ gestern ein interessantes Programm.

- 1) bringt 2) brachte 3) bracht 4) bringte

Wann ____ es im Dezember dunkel?

- 1) werdet 2) wird 3) wurdet 4) wirst

Ich rechne mit dem Computer.

- 1) Perfekt 2) 3) 4) Futurum

aufgestanden.

- 1) 2) 3) Futurum 4) Perfekt

Vergiss bitte nicht, den Lektor danach ____ .

- 1) fragen 2) zu fragen 3) gefragt 4) fragte

Sie sieht ihre Freunde ____ .

- 1) tanzen 2) zu tanzen 3) getanzt 4) tanzt

Die Studenten sollen heute einen Aufsatz ____ .

- 1) geschrieben 2) zu schreiben 3) schreiben 4) schrieben

Ich helfe meiner Mutter immer ____ .

- 1) zu kochen 2) kocht 3) kochen 4) koche

1	2	1	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1	3	1	4	1	4	4	2	2	3	4	2	1	3	3

□

Frankfurt am Main liegt in der Mitte der Bundesrepublik Deutschland. Frankfurt nennt man oft und das ist nicht nur wegen seiner

-

In

Wunder: die Stadt steht in der Mitte der Verkehrswege. Nach Frankfurt kommen sehr viele Menschen,

Frankfurt ist das Zentrum des deutschen Buchhandels. Hier gibt es viele Buchverlage, und jedes internationale Buchmesse statt.

-Haus ge-

-

□

A. dass B. was C. wohin D. wann

Sagen Sie uns, _____ Mo

A. das B. wie C. ob D. wer

_____ A. Wenn B. als C. bis D. solange

_____ wir die Ausstellung besuchten, sahen wir uns alle Bilder an.

A. Wenn B. als C. bis D. solange

_____ das Institut.
A. Nachdem B. dass C. wenn D. wer

Ich besuche meinen Freund, _____ er krank ist.

A. Dann B. weil C. deshalb D. ob

Welcher Tag ist der _____ im Jahr?

D. lange

Dieses Zimmer ist _____ als jenes.

A. klein B. das C. am kleinsten D. kleiner

Von allen Arbeiten ist das die _____ .

A. beste B. bessere C. am besten D. gut

Vergiss bitte nicht, den Lektor danach _____ .

A. fragen B. zu fragen C. gefragt D. fragte

Sie sieht ihre Freunde _____ .

A. tanzen B. zu tanzen C. getanzt D. tanzt

Die Studenten sollen heute einen Aufsatz _____ .

A. geschrieben B. zu schreiben C. schreiben D. schrieben

Ich helfe meiner Mutter immer _____ .

A. zu kochen B. kocht C. kochen D. koche

Die Zeit ist zu kurz, _____ alle Fragen _____ besprechen.

A. um _____ zu B. ohne _____ zu C. statt _____ zu D.

A. um B. ohne C. statt D. D.-

an ihrem Arbeitstisch..

: 1 C, 2 C, 3 A, 4 B, 5 A, 6 B, 7 A, 8 D, 9 A, 10 B, 11 A, 12 C, 13 C,
14 A, 15 A

□

Es wird Zeit

Es

kanzlerin. Geboren wurde sie 1954 in Hamburg, ihr Vater war Theologe, ihre Mutter Lehrerin. Mit dem Baby zogen die Eltern in die damalige DDR dort wuchs Angela Merkel also auf. Sie studierte in

ren, lernte sie Joachim Sauer
zusammen ist. Er ist Quantenchemiker.

Aber weiter zum beruflichen Werdegang unserer Kanzlerin: 1986 bekam sie ihren Dokortitel.

Nach der Wende fusionierte diese Partei mit der westdeutschen CDU. Nach der Wiedervereinigung
- und Informationsamt. Ihre politische Karriere be-
gann. Im Dezember wurde sie Abgeordnete des Deutschen Bundestages. Dann ging es schnell weiter:

wurde Merkel Bundesumweltministerin, 1998 CDU-
eichnet. 1994
-

sie war 51 Jahre alt, a
die erste Naturwissenschaftlerin in diesem Amt und die erste Person aus den so genannten neuen Bun-
-Deutschland.

Seither ist Angela Merkel also unsere Bundeskanzlerin. Sie tritt meist in einer Art Uniform

nte Merkel-Raute: Angela Merkel legt in ihren Reden immer die

wurde.

I-II

I-II

100% - 50%	

10-5	

1.		
2.	-	
	-	
	-	
3.	-	2
	-	
	-	
4.		
	-	

5.		

□

3-

ISBN 978-5-534-08608-9.

URL: <https://biblio-online.ru/bcode/425838>

Der Mensch und seine Berufswelt.

B2-C1 :
2-

ISBN 978-5-534-09468-8.

URL: <https://biblio-online.ru/bcode/427969>

-

-

5-

352 c. URL: <https://nashol.com/2017072295460/biznes-kurs-nemeckogo-yazika-slovar-spravochnik-borisko-n-f-2002.html>

7-

-

348 c.

ISBN 978-5-534-07774-

URL: <https://biblio-online.ru/bcode/432027>

-

-

7.3

-

URL: www.ru.wikipedia.org

URL: www.window.edu.ru

-

URL: www.deutsch-als-fremdsprache.de

. URL: www.studygerman.ru

. URL: www.in-yaz-book.ru

URL: www.tatsachen-ueber-deutschland.de

URL: www.vitamine.de

URL: grammade.ru

URL: <http://faql.de>

- Langenscheid. URL: <https://de.langenscheidt.com/deutsch-russisch/>
- PONS URL: <https://ru.pons.com/>